

Bruder, einem Hauptmann, im Dienste der Somjenacht stand. Sie haben sich sowohl systematische Anweisung von Geheimdokumenten zuzuschreiben kommen lassen, als auch Übermittlung von Nachrichten über die Somjetrasparenzleistungen an die englisch-französische Mission. Man verfertigte einige Abschriften der einlaufenden Nachrichten und handigte sie an verordneten Stellen auf den Vortrags der Vermittlerin, einer Schauspielerin, aus. Während der Hausführung sind in der Wohnung des Oberleutnants Friede Geheimdokumente vorgefunden worden, deren Raub von der britischen Regierung freigegeben begahrt wurde.

Stockholm, 8. September. Die neue schwedische Preßzentrale meldet aus Moskau: Obwohl alle bolschewikischen Vereine und Organisationen verboten sind, wurde neulich in der Moskauer Vorstadt eine Versammlung sozialrevolutionärer Arbeiter abgehalten. Die Versammlung, die unter freiem Himmel tagte, wurde sofort den Somjetbehörden gemeldet, die eine Abteilung leitender Arbeiter Garbe entsandte, um sie zu vertreiben. Da die Arbeiter sich weigerten, dem Befehle zu folgen, eröffneten die leitenden Soldaten das Feuer, wobei über 200 Arbeiter verwundet und 100 getötet wurden. Das bolschewikische Justizkommissariat erklärt, eine gesetzwidrige Proskriptionsliste in der Hand zu haben, auf der unter 28 Bolschewiki vor allem auch die Namen Radeks, Simonow, Lunatscharski, Swerblows als zum Tode Verurteilten stünden.

Wien, 12. September. Aus allen über neutralem Wege hier eingetroffenen Nachrichten über die neuen Unruhen in Petersburg läßt sich ablesen kein verlässliches Bild über die tatsächlichen Vorkommnisse in der russischen Reichshauptstadt gewinnen.

Ueber Kopenhagen wird gemeldet, daß die Dauenverbände, die seit langer Zeit in der Nähe der Stadt operieren, sich den Einzug nach Petersburg erkämpft haben und die Unruhen auf die Rumpfe zwischen ihnen und den Bolschewikern zurückzuführen seien.

Schwedische und Dänische aus englischen Quellen behaupten dagegen, daß die Bolschewiki gestürzt seien und dies mit dem Tode Lenins zusammenhänge.

Man wird die nächsten Nachrichten abwarten müssen, ehe man ein Urteil über die Vorkommnisse in der Stadt zu bilden vermag.

London, 11. September. (R.V.) Ein Telegramm an die Wälder aus Kopenhagen besagt, dort habe sich über Helsingfors das Gerücht verbreitet, daß Petersburg von den Gegenrevolutionären eingenommen worden sei.

Amerika.
Washington, 11. September. (R.V.) Ähnlich wird bekannt gegeben, daß die Einschreibung der 18jährigen und der 38- bis 49jährigen am 12. September stattfindet.

Amsterdam, 12. September. (R.V.) Die Wälder melden: Der Schmelzung von Appeldorn ist auf der letzten Station vor Amsterdam entgleist. Nach den letzten Nachrichten sind bei dem Unglück 40 Tote und 100 bis 150 Verwundete zu beklagen.

W.a. Tagz.
Die Approvisionierungskommission hat als Berater der Approvisionierungskommission den Dr. C. Seferum aufgenommen, der nach folgender am 18. d. die Funktionen übernimmt und tagtäglich von 4 bis 5 Uhr nachmittags im Bureau der Approvisionierungskommission auf dem Volkspalast empfangen wird. Ihm wurde die Überprüfung sämtlicher ärztlicher Zeugnisse, sowie die Festsetzung des Quantums von Lebensmitteln für die Kranken übertragen.

Im heiligen Land Tirol.

Ein Zeitroman aus den Tiroler Bergen von **Willy Wolke**.
57 (Nachdruck verboten).
Amerikanisches Copyright 1916 by W. Wolke-Mann, Leipzig.
Er schämte sich ihm war, als hätte er noch niemals eine so tiefe Niederlage als Mann erlitten, wie vor diesem Mädchen da, das seine Augen jetzt voll und warm zu dem Gekreuzigten am Wege aufschlag und dann weit in die Ferne sah.
„Verzeihen Sie, Fräulein Bonetti!“ sagte er ganz verwirrt — er war sich in seinem Leben noch nie so unsicher vorgekommen. „Sie sehen mich ganz erkaut und — bekümmert, daß ich mir sagen lassen muß, was ich eigentlich für ein Kaufmann und ein schlechter Kerl bin. Ganz langsam fängt es mir an zu dämmern. — Wollen wir nicht Frieden machen und die alte Sache begraben.“
Er streckte ihr frei und offen die Hand entgegen, aber Gundela legte die ihre nicht hinein.
„Nein, Herr, das wäre ein fauler Frieden. Im übrigen können Sie ruhig weiter „Du“ zu mir sagen, wie Ihr es gewohnt seid gegen das gemeine Volk, das sich jetzt da draußen toschend lassen muß, so gut wie Ihr.“
„Immer also noch die alte, wild hervorbrechende Feindseligkeit.“
„Wenn ich aber nicht wiederköhre, Gundela, wenn ich auch da droben auf dem Paß oder in unseren Bergen verblüde, würde es die da nicht leid tun, mir nicht vergeben zu haben?“
„Wie reich seine sonst so harte Stimme schmeichelt, sagt als Strohse jedes einzelne Wort die Unverfäglichkeit.“

Kundmachung. Es wird zur Kenntnis gebracht, daß die gemeinsame Einlaufstelle des k. k. Kreis- und Bezirksgerichtes Pola, Zimmer Nr. 22, geöffnet ist: an Werktagen von 8 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis 3 Uhr nachmittags, an Sonn- und Feiertagen von 8 bis 12 Uhr vormittags. Während der genannten werktätigen Geschäftsstunden sind die Amtsräume der Gerichtskanzlei für die Parteien geöffnet. Sonst wird die ununterbrochene Geschäftszeit von 8 bis 4 Uhr festgesetzt. R. k. Kreisgerichtspräsidium Pola, am 6. September 1918.

Fußballwettpiel Sonntag, den 15. d. M., um halb 5 Uhr nachmittags findet ein Revanche-Fußballwettpiel zwischen der zweiten Mannschaft des Fußballklubs „Olympia“ und einer Mannschaft der k. u. k. Maschinen-schule statt.

Marineadmirals-Lagerbereich Nr. 256
Genehmigung: Hauptmann Pehl.
Nützliche Patentanmeldung: auf S. M. S. „Nellona“; Ärztliche Inspektion in der Marinekaserne; Einrichtungsarzt Dr. Teichmann.

SIGORIN
verdrängt Wanzen
Wanzen
Mastropascho No. 1, große Flasche K 40.—, Spritzfl. K 2.—, Ersatzlich in Apotheken und Drogerien. — Hauptpost für Österreich-Ungarn, am 13.
Apothek „Zur Hoffnung“ in Pecs Nr. 47 (Ungarn).

Wälder- und Konfektionsgewölbf
Via S. Maria 5 „Zur Wienerin“ Via S. Maria 5
wird ab Sonntag, den 15. d., wieder eröffnet und werden die am Lager befindlichen Herbst- und Winterartikel zum Verkauf gebracht.

Josef Lazaric
N. u. k. Maler
Freitag, den 19. d. M., um halb 11 Uhr vormittags nach längerer Krankheit, verstarb mit dem hl. Sterbesakrament bei 17. Lebensjahre im k. u. k. Marine-spital nach entsetzlichen Leiden.
Der tote Verlebte wird Sonntag, den 15. d., um 3 Uhr nachmittags vom Marinaspital nach Modolinas überführt und dortselbst zur ewigen Ruhe bestattet.
Pola, am 14. September 1918.
Die trauernde Familie.

Kleiner Anzeiger

Ein einzelnes Wort 10 B., ein vollständiges Wort 15 B., Mehrere für Anzeiger in der Monatsnummer wird die doppelte Gebühr.

Wohnung
bestehend aus 3 Zimmern, Kabinett, Küche und Bad, mit Gas und elektr. Licht, zu vermieten. Via Laces 31, 2. St. 2114

Möbliertes Zimmer
für 1 oder 2 Personen, mit Gas, zu vermieten. Via S. Martino 61, 2109

Schön möbl. Zimmer
zu vermieten. Via Serga 61, 2. St. 2115

Marineadmiral
(Küchendienst) sucht möbl. Wohnung, nicht im Zentrum der Stadt, Möbel werden eventuell abgekauft. Anträge unter „A. C.“ an die Administration. 2103

Sauberes, möbliertes Zimmer
für sofort gesucht. Anträge an die Administration. 2101

Möbliertes Zimmer
mit 1 oder mehreren Betten werden per sofort gesucht. Mietzucht ab 16. 9. 1918 bis 31. 5. 1919. Ausnahmsweise erfüllt der Theatermaler Lieberwisch. 52

Lebensmittel
oder Getreidemehl, erbetet derjenige, welcher nur eine Wohnung, bestehend aus Küche und 2 Zimmern, oder Küche, 2 Zimmer und Kabinett u. 1 Zehner, jedoch nicht im Zentrum der Stadt, findet. Anträge unter „B.“ an die Adm. gr. 135

Gründe
am Meer und in der Stadt, Häuser für 1 oder mehrere und 1. 1. 1. zu verkaufen. Anträge in der Papsthandlung Kienrich, Ecke Foro und Via Nettuno. 2107

Neue Villa
mit zwei Wohnungen, kleinen Garten, Gas und Wasser, zu verkaufen. Anträge von 2 bis 6 Uhr nachm. in der Agentur Bortol, Carr. Capoluz Nr. 37, 1. St. 2102

Möbel
für zwei komplette Zimmer und gewöhnliche zu verkaufen. Kandler 29, 1. St., von 5 bis 5 Uhr nachm.

Zwei große Palme
sehr billig zu haben. Via P. Nr. 3 (ex Via Monte).

Wollenschnitt
preiswert zu verkaufen. Giorgio 12 (Stanz).

180 Silber Hand-
schmuckstücke.
für Käufer billig abzugeben. Corfano, Via Serga 12.

Wollwäcker
9 x 12, samt Kassetten, Stoff zu verkaufen. Neben Administration.

Endmengen
und 4 deutsche Zuchttauben. E. Hermetz, V. 1.

Palmetten- und Kaktus
sowie Kaktusarten u. s. w. Anton A. Hrozek, Livorno.

Füllwäcker
für kleinere Statur zum Bestenkauf zu verkaufen in der Administration.

Frisiergeschill
für dauernd oder für einen Tag des Tages gesucht. In der Friseur-Parlance, Straße.

Gegen Geis
Einzig sicher wirkend zu haben in der Stadt lang Vlach, Via Serga 12 (Stanz).

Schwefel
allianisch, goldgelb, 33% gemahlen, à K 31.— in 2 à K 20'30, per Post nachher. Gabeungungen eine billiger, geg. a Vorauszahlung des vollen Betrages
JULIUS TOLNAI, Großhandlungshau
148 Budapest, VI., Vörösmartygasse 37.
Bestellungen in deutscher Sprache erbeten.

Kino des Roten Kreuzes
Via Serga 34.
Programme für heute:
... es hat nicht sollen sein.
Drama in 3 Akten.
Müblungene List.
Humoreske.
Für die nächsten Vorstellungen: 9-9 30, 1-40, 5-20 und 7 Uhr p. m.
Preis: I. Platz 1 K 20 h, II. Platz 80 h.
Programmänderung vorbehalten.

Kino NOVAR
Heute Samstag
Das verhängnisvolle Schicksal.
Drama.
Fünftägige 1200 Meter.
„Die Liebesketten der Käthe Keller.“
100 Richard Skowronek.
Preis K 12 44 — Vorauszahlung der Schilfungsgebühr nach handlung (Maler).

— an mir, du barmherziger Herr Jesu! Laß ihn nicht sterben.“
Und das Christusbild sah so schmerzbeugt nieder auf die inbrünstig flehende, der die Sonne einen lichten Strahlenkranz um das junge Haupt wand und die Wimpern in der Christushand mit den blutenden Wundmalen die lästern sich und stießen wie zum Segen auf das höchste senkte Haupt der Betenden, die wie einstrahlend der Heiland die Sünden der Welt, die Schuld dessen, der ihr noch getraut auf sich nahm.
Ueber den dunklen Baumzweigen stammten die Dämonen im letzten Sonnenrot, wie Feuerbrände. Aus dem Tal herauf aber klang Jüdemanns Reiterlied:
„Drüben im Abendrot
Fliegen zwei Krähen,
Wann kommt der Schnitter Tod,
Um mich zu mähen?
Ich nicht schad,
Sich ich nur unsere Fahnen zu wehen,
Auf Belgerad, auf Belgerad!“
Langsam, mit schmerzlichen, mühen Schritten kehrte Gundela nach Schloß Kamp zurück, wo niemand sie gefunden, niemand sie vernimmt hatte.
Sie war eben nichts, als ein verwehtes Blatt auf dem Wege, das der Fuß adios zertrat.
Nicht einmal als echtes Tiroler Kind konnte sie sich fühlen — mit dem weissen Namen Bonetti. Den verdankte sie der Tante, trotzdem diese selbst gut deutsch-Abkunft war, wie ja schon ihr Name Hiltbrudts besagte. Aber der Mann der Tante war ein „Italienischer“ gewesen, obwohl österreichischer Unterthan. Und den weissen Namen, den trug Gundela nun als Erbtitel durch ihr Tiroler Bergland wie eine Schande.
(Fortf. folgt.)

